

Die globalen Datenabgreifer wollen **aktuell nicht Menschen** oder Menschengruppen zersetzen, aber **möglichst alles über sie wissen**.

Und sie finden genug Material es zu tun, sowie es den Mächtigen opportun erscheint, mit deren Daten zu arbeiten.

Das ist das Ende der informationellen Selbstbestimmung.

Es geht nicht darum, etwas verheimlichen zu wollen oder zu müssen, sondern um die **Atmosphäre der Vertraulichkeit**, die eine Gesellschaft braucht, insbesondere aber der stets verletzte Raum des Privaten.

Was die Amerikaner machen ist politische Paranoia. Das ist die **Hypertrophie des Sicherheitsdenkens**, es ist das Werfen eines Netzes über den ganzen Erdkreis. Wann und wo immer es dieser merkwürdigen, erst seit einem halben Jahr der Öffentlichkeit bekannten NSA richtig erscheint. Und der Präsident – ausgerechnet Obama! – rechtfertigt die gute Arbeit, den guten Job, den diese **Abgreif-, Abhör und Datensammel-Kamarilla** auf dem höchsten technischen Niveau abliefern. Nicht eine Sekunde Scham, nicht eine Sekunde Erschrecken, nicht ein Schritt zurück, nicht eine Entschuldigung, sondern nur ein lasches „Wir müssen die Tätigkeit überprüfen und die Richtlinien klarer fassen“. Nichts von dem Wort „einschränken“, „verbieten“ etc.

Wir brauchen auf der Ebene der transatlantischen Freundschaft, auf der Ebene der EU und auch auf der Ebene der UN dringend Anstrengungen, die darauf hinauslaufen, eine **Grundrechtsicherung im digitalen Zeitalter** herzustellen.

Der entsprechende Passus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 bedarf einer Erweiterung und Präzisierung. Da hieß es einmal im Artikel 12 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (sie sind jetzt gerade vor 65 Jahren beschlossen worden):

**„Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, sein Heim oder seinem Briefwechsel, noch Angriffen auf seine Ehre und seinem Ruf ausgesetzt werden. Jeder Mensch hat Anspruch auf Rechtsschutz gegen derartige Eingriffe oder Anschläge.“**

Und im **Artikel 10** unseres **Grundgesetzes** heißt es über Briefpost- und Fernmeldegeheimnis:

**„Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.“**

**Beschränkungen dürfen nur aufgrund eines Gesetzes angeordnet werden. Dient die Beschränkung dem Schutze der Freiheit der demokratischen Grundordnung oder des Bestandes der Sicherung des Bundes oder eines Landes, so kann das Gesetz bestimmen, dass sie den Betroffenen nicht mitgeteilt wird und dass an die Stelle des Rechtsweges die Nachprüfung durch von der Volksvertretung bestellte Organe und Hilfsorgane tritt.**

Darin legt schon der Hase im Pfeffer. Denn dies erlaubt – wengleich auf Ausnahmen beschränkt – Eingriffe in das Privatleben, ohne das Wissen dessen, der beobachtet wird und dies heute mit den modernsten Mitteln.

Der **gläserne Bürger** ist Wirklichkeit geworden. Und es ist um der Grundrechte der Menschen willen dringend erforderlich, dass wir jetzt **rechtliche Schutzwälle** errichten, dass eine **Technik** entwickelt wird, mit der man so verschlüsselt kommuniziert, dass Geheimdienste da nicht heran können und die auch so **leicht handhabbar** ist, dass sie auch Laien zur Verfügung stehen. Die Aufgaben sind technischer, moralischer, politischer und rechtlicher Natur.

Ich bin in meinem Hauptberuf **Pfarrer** – gewesen und geblieben. Und mein Beruf beruht auch auf Vertraulichkeit. Menschen die zu mir kommen, müssen das **Grundvertrauen** haben, dass das, was im vertraulichen Beichtgespräch besprochen wird, nur „vom lieben Gott“ gehört werden kann, aber niemals von ihm abgehört.

Und die Grundrechte von **Anwälten** gegenüber ihren Klienten in einem funktionierenden Rechtsstaat, die Vertraulichkeit, die es zwischen **Arzt und Patient** geben muss, die Vertraulichkeit, in der **Journalisten** an unwürdige, aber geheimzuhaltende Daten und Vorgänge herankommen.

Demokratie lebt von einem freien, nicht überwachten Journalismus. Der Journalismus muss einer der wachsten Wächter der Demokratie sein.

Ein **Anwalt und sein Klient** müssen jederzeit die Zuversicht und das **Grundvertrauen** haben, dass sie miteinander vertraulich sprechen können. Und schließlich bekommt die **Wirtschafts-, Wissenschafts-**

**und Industriespionage** ganz neue Möglichkeiten – und nimmt sie längst zum Schaden der Ausspionierten wahr..

Ich bin in meinem Hauptberuf Pfarrer gewesen und geblieben.  
Ich weiß, was es heißt, wenn der vertraute Raum, der Wohnraum, abgehört wurde.

Und ich habe einen zugegebenermaßen recht dünnen **Draht zum Himmel**, aber auch einen **heißen Draht in die Unterwelt**. Wer von Gott weiß, der weiß auch vom Bösen.

Ich verrate Ihnen ein Geheimnis:

Ich habe den passionierten Jäger Erich **Mielke aufgeregt mit seinen Knochen** klappern hören.

Die Entschlüsselung mit modernsten Methoden ergab, dass er folgenden Text geklappert hat:

„Hätte ich doch diese Möglichkeiten gehabt, wir hätten sicher alle Feinde ausfindig machen und liquidieren können. Wenn wir die Utopie der Säuberung hätten Wirklichkeit werden lassen können, dann würde unser ganzes System noch an der Macht sein. Es war doch die Macht, die wir wie unseren Augapfel zu schützen hatten. Meine 100000 Untergebenen auf allen Ebenen hatten schon ziemlich scharfe Augen, aber von so scharfen Augen und allseits horchenden Ohren konnten wir nur träumen.

Wir mussten uns sogar noch der Menschen bedienen und sie dazu bringen, in einer Doppelexistenz schizophren zu leben, also als betende Anwälte für Kriegsdienstverweigerer, die zugleich ein doppeltes Gehalt einstrichen und in beiden Welten nicht wussten, wer sie selber sind. Schizophrenie als politisches Prinzip.

Da fragen einige, ob es erlaubt sei, **Stasi und NSA zu vergleichen**.

Und sie fragen es, um klar zu machen, dass es nichts Schlimmeres als die Stasi gab und dass alle Kraft darauf zu richten ist, noch das letzte Schnipselchen mit den anderen Schnipselchen zusammenzukleben, wo wir doch inzwischen wahrlich genug wissen können, was diese Krake der SED mit Menschen umgegangen ist und wie sie eine große Gesellschaftsidee zerrüttet hat.

Der Sowjet-Kommunismus war von Anfang an in der Lenin'schen Prägung **Tschekismus** .

Im Kalten Krieg waren die Sicherheitsdienste hüben und drüben vergleichbar, als Akteure im Kalten Krieg.

Und damals wie heute haben Sicherheitsdienste die Tendenz, sich von ihren Auftraggebern zu lösen und sich der Kontrolle zu entziehen, da sie ja das **Recht für sich beanspruchen, dass nur sie kontrollieren dürfen**, aber die geheimen Kontrolleure nicht kontrolliert werden.

Wir leben in der Demokratie. Welch ein Glück. Und welche Aufgabe, jetzt auf demokratisch geregelte Weise die Kontrolleure zu kontrollieren, damit sie nicht an den Grundfesten unserer Demokratie so rütteln, dass das ganze moralische Gerüst zusammenbricht.

Ich nenne es ein fatales **Krankheitssymptom** unserer Zeit, dass Menschen **massenhaft freiwillig das Privateste öffentlich machen**, dass ein Geschäft mit dem Privaten gemacht wird, mit Schlüsselloch-Journalismus, dass Leute sich freiwillig bei Facebook eintragen und in der Welt herumtwittern und dass Leute Autobiographien schreiben, die voll sind von Entblößungen ihrer Freunde, Partnerinnen und Partner - und ihrer selbst.

Wir sollten die **Wahrheit über die Menschen** nicht verschweigen.

Deswegen brauchen wir **die Kunst von Sophokles über Shakespeare bis Thomas Bernhard**, von Euripides bis Heiner Müller.

Wir müssen die Abgründe kennen, auch die Abgründe, in die nicht zu fallen wir nicht zu gewiss sein sollten.

Aber wir müssen nicht alle abgründig werden.